Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe März 2022

Der Krieg in der Ukraine beschäftigt und belastet in diesen Tagen sehr viele Menschen in Europa und auf der ganzen Welt. Mir geht es ebenso, und deshalb will ich an dieser Stelle darauf eingehen – auch wenn es sich weder im engeren noch im weiteren Sinne um ein Verkehrsthema handelt.

Es besteht durchaus die reale Gefahr, dass dieser Krieg auch uns in Deutschland direkt erreicht – nicht nur indirekt durch Menschen aus der Ukraine, die hier Zuflucht suchen, oder steigende Preise für Energie, Lebensmittel und weitere Dinge. Russland hat ein riesiges Arsenal an Atomwaffen. Der russische Präsident Wladimir Putin könnte sie einsetzen, wenn er sich in die Enge getrieben fühlt und denkt, nichts mehr zu verlieren zu haben.

Ebenso rücksichtslos wie jetzt gegen die Menschen in der Ukraine ist das russische Militär aber auch schon gegen Menschen etwa in Tschetschenien und Syrien vorgegangen. Haben wir einen Fehler gemacht, als wir damals nicht mit der gleichen Konsequenz darauf reagiert haben wie heute? Lag das daran, dass wir angenommen haben, uns könne der Krieg nicht direkt erreichen – oder vielleicht sogar daran, dass die damals Betroffenen uns weniger sympathisch erschienen? Was können wir lernen für die Zukunft aus den Ereignissen der Vergangenheit und der Gegenwart?

Diese Fragen beschäftigen mich, und ich kann sie jedenfalls zur Zeit nicht eindeutig beantworten. Ob und wann in Düsseldorf demnächst flächendeckend eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gelten soll, erscheint demgegenüber eher unwichtig.

Trotzdem ist es aus meiner Sicht richtig, dass wir uns auch mit kommunaler Verkehrspolitik weiterhin beschäftigen. Das hat einerseits damit zu tun, dass wir als Bewohnerinnen und Bewohner dieser Region darauf einen größeren Einfluss nehmen können als auf die Entscheidungen des russischen Präsidenten. Andererseits bleibt zu hoffen, dass wir damit demonstrieren können, wie sich Probleme, Meinungsverschiedenheiten und Konflikte demokratisch und friedlich bearbeiten und vielleicht sogar lösen lassen.

In diesem Sinne haben wir wieder versucht, interessante Informationen zusammenzustellen und damit zum Nachdenken und Eingreifen anzuregen.

Jost Schmiedel

Termine

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands
Abweichend von unserer zuletzt angekündigten Planung wird auch das bevorstehende Treffen im Format einer Videokonferenz stattfinden:

- Wann? **Di., 22.03., 17.30 Uhr**
- Wo? **Videokonferenz** über die Plattform Zoom:
  https://us06web.zoom.us/j/89661151121?pwd=SjUwWUpVRkIwcGkwbHl2K2FlcnZ4Zz09
  Meeting-ID: 811 9005 9098 Kenncode: 784986

Fahrrad-Demo Grevenbroich-Kapellen: Verkehrswende statt L351n
Die Initiative „Rettet die Erftaue“ wehrt sich seit Jahren gegen Planungen, die den Bau einer Durchgangsstraße in der Erftaue vorsehen. Gerade vor der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 15. Mai ist dieses Thema sehr aktuell, da es sich um eine Landesstraße handelt. Die sehr interessante Internetseite der Initiative – www.erftaue.de – enthält viele weiterführende Informationen dazu.
- Wann? **So., 3.04., 12 Uhr**
- Wo? **Treffpunkt: Kirmesplatz in Grevenbroich-Kapellen, Am Burghof**

Arbeitskreis zur Düsseldorfer Radverkehrspolitik von VCD und ADFC
Der Arbeitskreis kommt üblicherweise am ersten Dienstag eines Monats zusammen.
- Wann? **Di., 5.04., 19 Uhr**
- Wo? **Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC, Siemensstraße 46**

Jahresversammlung des VCD-Regionalverbands
Die Stadt Düsseldorf verwendet bei der Betrachtung, welche Ziele im Verkehrssektor erreicht werden müssen, damit die Stadt wie beschlossen insgesamt im Jahr 2035 klimaneutral sein kann, ein komplexes Modell. Als inhaltliches Schwerpunktthema zu Beginn unserer Jahresversammlung haben wir geplant, dieses Modell eingehender zu diskutieren. Ab etwa 20 Uhr soll sich dann der formelle Teil mit Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Vorstandes anschließen.
- Wann? **Di., 26.04., ab 18.30 Uhr**
- Wo? **Videokonferenz – Anmeldung: jost@vcd-duesseldorf.de**

Große Verkehrswende-Demo in Düsseldorf zur Landtagswahl
Die als parallele Fahrrad- und Fuß-Demo geplante Veranstaltung mit vielen beteiligten Verbänden wird zur Zeit noch im Detail vorbereitet. Aktuelle Informationen werden demnächst auf der Internetseite www.verkehrswende-jetzt.nrw veröffentlicht.
- Wann? **So., 8.05.**

Verkehrsnachrichten

Düsseldorf: Regionalzüge halten ab sofort regelmäßig in Bilk

Nach langer Planung, einer für viele Fahrgäste nervenaufreibenden Bauzeit mit vielen Betriebseinschränkungen auf der Strecke zwischen Düsseldorf und Neuss und mehrfach verschobener Inbetriebnahme ist es endlich so weit: Der neue Bahnsteig für Regionalzüge in Bilk wird seit dem vergangenen Freitag von den Linien RE4, RE6, RE10, RE13 und RB39 angefahren. Die S-Bahnen der Linien S8, S11 und S28 halten wie bisher an dem alten Bahnsteig.

Für viele Menschen, die zwischen Zielen innerhalb Düsseldorfs und insbesondere den linksrheinisch gelegenen Nachbarstädten unterwegs sind, bedeutet dies eine mitunter erhebliche Verkürzung der Reisezeit. Es ist also damit zu rechnen, dass nun erheblich mehr Fahrgäste als bisher in Bilk umsteigen zwischen den Zügen des regionalen Schienenverkehrs und den innerstädtischen Bahn- und Buslinien. Es bleibt noch abzuwarten, ob die Rheinbahn sich darauf entsprechend vorbereitet hat und die

erforderlichen Platzkapazitäten etwa auf den von Bilk Richtung Universität verkehrenden Linien bereitgestellt werden. Mit dem bevorstehenden Beginn des Sommersemesters werden ab dem 4. April wieder Vorlesungen und andere Präsenzveranstaltungen für viele Studierende dort stattfinden. [JS]

Pressemitteilung der Stadt Düsseldorf:
https://www.duesseldorf.de/medienportal/pressedienst-einzelansicht/pld/sehnsuechtig-erwartet-oberbuergermeister-dr-keller-begruesst-den-regionalhalt-duesseldorf-bilk.html

Bericht auf der Seite *tonight* (entspricht weitgehend der Berichterstattung in der *Rheinischen Post*):
https://www.tonight.de/duesseldorf/bahnhof-duesseldorf-bilk-wird-zum-regionalhalt-inbetriebnahme-am-freitag_175360.html

Düsseldorf: Beteiligungsmöglichkeiten bei der Verkehrsplanung

Jedenfalls formell gibt es seit einiger Zeit sehr viele Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger Düsseldorfs, sich bei der Verkehrsplanung aktiv zu beteiligen. Wir haben darüber regelmäßig in unserem Newsletter berichtet, in der letzten Ausgabe etwa über den „Bürgerdialog Düsseldorf fahrradfreundlich“. Aktuell geht es (wieder einmal) um den „Mobilitätsplan D“ (er entspricht in etwa dem, was früher Verkehrsentwicklungsplan genannt wurde) und den Nahverkehrsplan, der sich speziell mit den Planungen für den ÖPNV beschäftigt.

Die erkennbare Bereitschaft, „einfache“ Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen und nicht nur gewählte Mitglieder von Kommunalparlamenten und Vertreterinnen und Vertreter von mit dem Thema befassten Verbänden, ist sicher sehr positiv einzuschätzen – insbesondere vor dem Hintergrund der nachvollziehbaren Schwierigkeiten, die es gibt bei der Umsetzung solcher Vorhaben. Es handelt sich um komplexe Sachverhalte – und es ist äußerst schwierig, denjenigen, die sich beteiligen, zu vermitteln, inwiefern ihre Rückmeldungen Einfluss haben auf das Gesamtergebnis, also das Verkehrsgeschehen in Düsseldorf. In dieser Situation Menschen dazu zu motivieren, sich mit längeren Fragenkatalogen auseinanderzusetzen, ist natürlich nicht leicht – auch wenn Online-Umfragen technisch heutzutage relativ einfach zu realisieren sind.

Eine Beteiligung an solchen Umfragen ist aber jedenfalls häufig interessant – allein schon aufgrund der Fragestellungen. Im Zusammenhang mit dem „Mobilitätsplan D“ beispielsweise wird erläutert, dass in Düsseldorf demnächst flächendeckend Tempo 30 gelten soll, abgesehen von einem ausgewiesenen und kleiner werdenden Hauptstraßennetz – nicht verbunden mit der Frage, was man von einer solchen Maßnahme halten würde, sondern als Tatsache. Das ist ganz im Sinne des VCD. Aber gewisse Zweifel sind sicher noch angebracht, ob denn ein solcher Beschluss im Stadtrat tatsächlich getroffen wird – selbst wenn die Straßenverkehrsordnung demnächst so etwas zulassen sollte. [JS]

Online-Beteiligung zum „Mobilitätsplan D“:
https://www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/mobilitaetsplan-d-der-verkehrsentwicklungsplan-duesseldorf/buergerdialoge-und-veranstaltungen.html

Umfrage der Rheinbahn zum „RheinTakt“, mit dem ab dem kommenden Jahr alles einfacher und besser werden soll bei der Nutzung von Bussen und Bahnen:
https://www.einfach-mitgestalten.de

Neues aus dem VCD

Newsletter des VCD-NRW

Auch der Landesverband Nordrhein-Westfalen des VCD gibt – in unregelmäßigen Abständen – einen Newsletter heraus. Die neueste Ausgabe ist vor einigen Tagen erschienen und enthält aktuelle Informationen zu Verkehrsthemen aus unserem Bundesland.

Newsletter März 2022 des VCD-NRW im PDF-Format:
https://nrw.vcd.org/fileadmin/user_upload/NRW/Publikationen_und_Materialien/Newsletter-VCD-LV-NRW-2022-03.pdf

Presseschau

Wasserbusse auf dem Rhein

„Die größte Straße von Köln wird derzeit kaum für den Stadtverkehr genutzt - und das, obwohl sie mehr als 300 Meter breit ist.“ So leitet der Bericht auf der Internetseite der *Tagesschau* den Artikel ein über Pläne der Stadt Köln, Schiffe als Ergänzung des ÖPNV in der Stadt zu nutzen:
https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/wasserbusse-rhein-101.html

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei:
verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren:
Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de